

MITTWOCH, 17. FEBRUAR 2016

www.hallo-muenchen.de

HALLO münchen

PASINGER ANZEIGER

Dessauerstr. 10 · 80992 München · Tel. (089) 14 98 15-820 · info@hallo-muenchen.de

Hallo München-Report



Die letzten Oma-Cafés

Traditions-Treffpunkte wie das Café Grass (Foto) am Harras – und wo junge Leute ehemaligen Oma-Cafés neues Leben einhauchen > S. 6 & 7

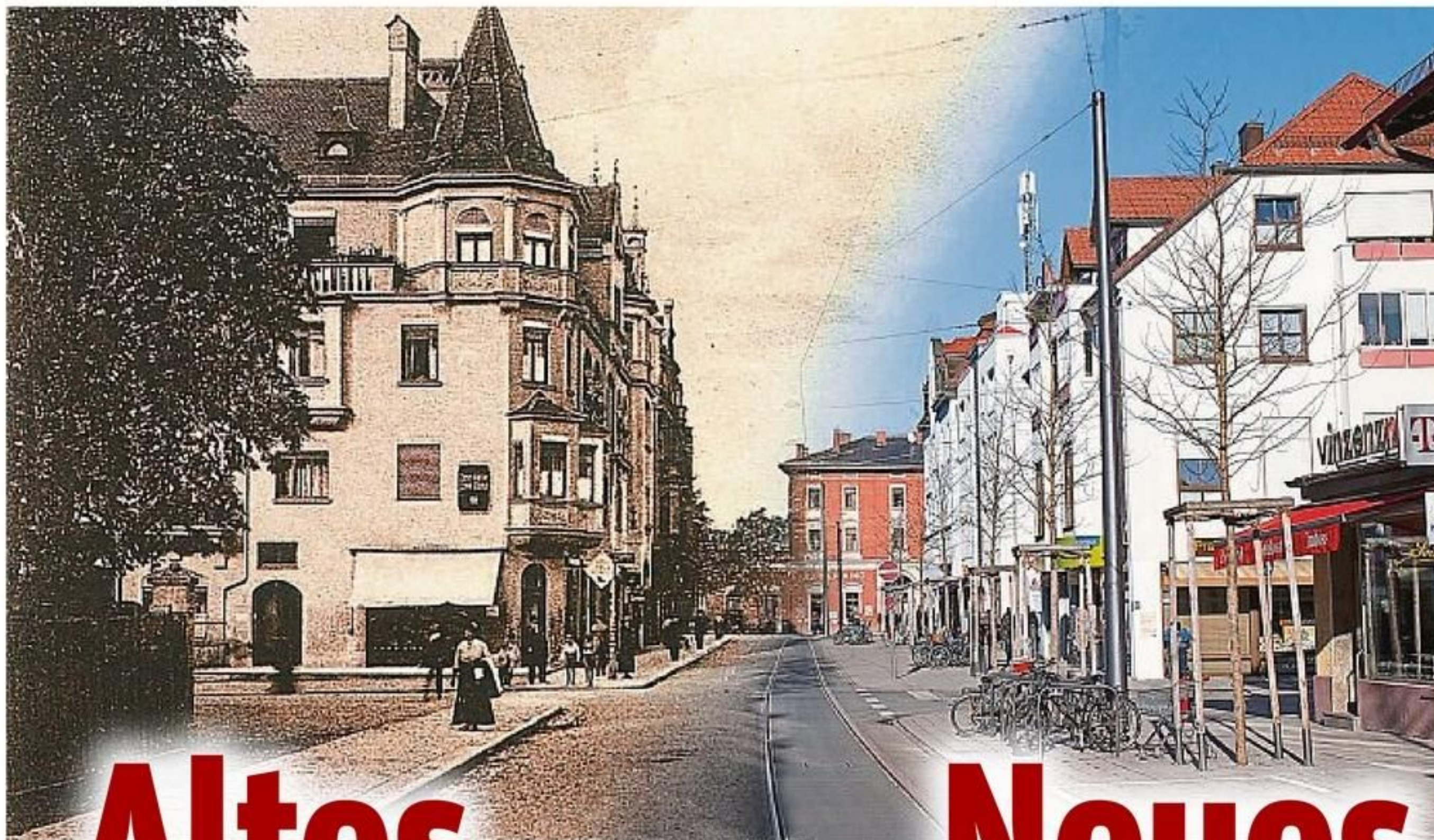
NEU im Team von
LECHNERS FRISEURE

Maajuba Karrimi
Stylistin

LECHNERS FRISEURE setzen neue Maßstäbe. Ihrem Ruf bin ich deshalb gerne gefolgt.



Planegger Str. 9a
Anmeldung: 8 34 40 31
www.friseur-muenchen.de



Altes Pasing

Wie sich das Gesicht des Orts änderte, zeigt eine Ausstellung

Neues Pasing

PASING Bevor die Abrissbirne anrückt, wird die leerstehende Ladenzeile Pappschachtel am Pasinger Marienplatz nochmal belebt: Zahlreiche Künstler werden in den fünf Geschäftsräumen bis April ihre unterschiedlichen Kunstprojekte zeigen – darun-

ter auch Stefan Aschenbrenner vom Heimatverein D’Pasing. Er zeigt anhand von Fotografien und Postkarten (Abbildung), wie sich das Viertel in den vergangenen hundert Jahren verändert hat. Was alles geboten wird > **SEITE 15**

SPEZIAL

Mein Freund, der Roboter

Sie arbeitet an einem Roboter, der lernt und sich weiterentwickelt. Wie das gehen soll, erklärt TU-Forscherin Dongheui Lee (38, Foto) auf > **SEITE 8**



AKTION
**Abenteuer-
Urlaub für
Leser!**

> **SEITE 10**

HALLO & Pfiadi

- + Mit Ingwer kochen – schmeckt nicht nur dem Fonsi Schuhbeck
- „Das geht nicht!“ : Davon mag die Perle nix hören (Seite 2)

4-TAGESWETTER

| | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Do, 18.2. Schön 8°C | Fr, 19.2. Feucht 5°C |
| Sa, 20.2. Wolkig 7°C | So, 14.2. Heiter 12°C |

Bis zu ihrem Abriss wird eine Ladenzeile am Pasinger Marienplatz zum Kreativquartier



Damals und heute: Stefan Aschenbrenner (Mitte) zeigt in einer Ausstellung in der Pappschachtel, wie Pasing einst ausgesehen hat und wie verändert wir es heute erleben. Eines seiner Beispiele ist das alte Postamt (Foto li.), das heute durch einen modernen Bau ersetzt wurde.

Foto/Postkarte: Aschenbrenner/Hollenz/Möllmann

Kunst lässt Pappschachtel aufleben

PASING Lange wird sie nicht mehr am Marienplatz stehen, die Ladenzeile Pappschachtel. Dann könnte sie zu einem von Stefan Aschenbrenners (Foto oben Mitte) Vorher-Nacher-Dokumentationen werden. Doch bis die Abrissbirne anrückt, sollen die Räume bis Ende April Zwischennutzer bekommen: Sieben Kunstprojekte werden in den fünf Pappschachtel-Läden vorgestellt (siehe Kasten) – darunter auch Aschenbrenners Ausstellung „Pasing – alte Bilder, neue Ansichten“.

„Es gibt so schöne alte Postkarten von Pasing, die einen in die Vergangenheit eintauchen lassen“, sagt Aschenbrenner, der Mitglied des Kultur- und Heimatpflegevereins D’Pasinger ist. „Als ich mir einige davon angeschaut habe, kam mir die Idee, die Orte von damals aus dem heutigen Aufnahmewinkel zu fotografieren. Dadurch wird sichtbar, welches Gebäude einst einmal dort stand, jetzt verschwunden

oder vielleicht sogar erhalten geblieben ist.“

So ist eine Foto-Ausstellung entstanden, die auf der einen Seite alte Postkarten von Bernd Möllmann und Schorsch Felbermayr zeigt und auf der anderen Seite Aschenbrenners Fotografien. Zu sehen ist neben dem alten Postamt an der Kaflerstraße auch der Kirch- und Schererplatz um 1913 – der sich kaum verändert hat.

„Wir haben die Ausstellung zwar schon einmal während der Pasinger Kulturtage im vergangenen Jahr gezeigt“, sagt Aschenbrenner. „Seitdem haben uns aber viele Bürger angesprochen, ob wir sie nochmal aufbauen. Einige Pasinger haben sie noch nicht gesehen.“ Eröffnung ist am Sonntag, 20. März, um 16.20 Uhr. Dann lebt die Pappschachtel nochmal auf, bevor sie abgerissen wird und einem Geschäftshaus weicht. Ob Aschenbrenner auch das dokumentiert, verrät er nicht.

Marie-Anne Hollenz

Temporäres Kreativquartier: Sieben Kunstprojekte in fünf Räumen

Im ehemaligen Second-Hand-Laden **Flostern** kommen gleichzeitig zwei Künstlergruppen unter. Zum einen die Veranstaltungsgruppe „Tam Tam“, die dort Lichtinstallationen einrichtet. Zum anderen werden dort Edward Beierle und Hermann Hiller gemeinsam mit Passanten an einer Kollage arbeiten.

Im ehemaligen **Trachtengeschäft** kommen ebenfalls zwei unterschiedlichen Projekte, allerdings nacheinander, unter. Den Anfang macht die Galerie „Zeitlang-Kunst“ mit einer Ausstellung zum Thema „Abbruch/Aufbau“.



Eine Installation lässt den Betrachter durch den alten und künstlerisch verschönerten Wolkentunnel radeln. Tritt man ganz nah an die Installation, spürt man sogar ein Lüftchen durchs Haar wehen (Eröffnung am Freitag, 19. Februar, 19 Uhr). Ab 12. März zeigt dann Stefan Aschenbrenner seine Schau „Pasing – alte Bilder, neue Gesichter“.



Im ehemaligen **Backshop** richtet sich unterdessen der Fotokünstler Andreas Hantschke (Fotos li.) ein. Der 26-Jährige möchte ein Pasinger Kochbuch kreieren, allerdings nicht alleine: Ortsansässige Bürger, Einrichtungen und Vereine sind eingeladen, mit ihm zu kochen, die fertigen Gerichte zu fotografieren sowie die jeweilige Köche zu portraituren (kochenmit@andreas-hantschke.de).

Musikalisch verführt die Bayerischen Philharmonie, die eigentlich ihren Sitz an der Bäckerstraße hat, die Besucher mit ihrem „Philharmonischen Schaufenster“ im alten **Friseurladen**. Wer möchte kann sich dort einen Einblick in die Arbeit der Bayerischen Philharmonie verschaffen.

Im ehemaligen **Nagelstudio** kommt hingegen Ursula Ambach unter. „Ich möchte die Ladeneinheit als Nähwerkstatt und als Galerie nutzen“, erklärt sie. „In der Nähwerkstatt werden individuelle Stofftiere, sogenannte Sulatiere (Foto oben re.), als Unikate entworfen und in Handarbeit gefertigt. Ich werde auch Aufträge von Besuchern annehmen und umsetzen.“